

„Gemütlichkeit“ verschenkt

Krankenhaus-Förderverein übergibt „Cosy Chair“ an die Innere Medizin

Freilassing. Es war eine der ersten Amtshandlungen des neuen Vorsitzenden des Freilassinger Krankenhausvereins, und gleich eine besonders erfreuliche: Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen übergab Norbert Schade einen „Cosy Chair“ an die Innere Medizin der Klinik. Ähnlich wie bei einem „Maxi Cosy“ für Babys sitzt man darin besonders sicher und bequem. Das steckt schon im Namen: „Cosy“ heißt behaglich, gemütlich, lauschig.

Der 2500 Euro teure Spezialstuhl ist für bettlägrige Patienten gedacht, die durch dieses Hilfsmittel besonders leicht aus dem Zimmer gebracht werden können. Denn Patienten lassen sich, wie Stationsleiterin Hermine Schmidt demonstrierte, mit wenigen Handgriffen hinein- und wieder herausheben. Eine echte Verbesserung für die Mobilität der Patienten, wie Schade erklärte. Denn so können Bettlägrige schneller mal in den Garten oder die Cafeteria gefahren werden, was ihre Lebensqualität deutlich steigert. Nicht zuletzt, weil sie sich im „Cosy Chair“ weniger schnell wundliegen als im Bett.

„Der Stuhl wird künftig sicher täglich benutzt“, zeigte sich Elisabeth Ulmer, Vorstand der Kliniken Südostbayern, in ihren Dankesworten an den Verein überzeugt. „Wirklich eine gute Unterstützung für die Pflege“, freute sie sich. Aus ihrer Sicht sind es nicht nur die großen teuren „High-Tech-Geräte“, die die Qualität ei-



Freuen sich über den „Cosy Chair“: von links Chefarzt Dr. Clyn Schmidl, Gernot Heckl, Elisabeth Ulmer, Karlheinz Knott, Hermine Schmidt, Prof. Dr. Franz Christoph Himmler und Norbert Schade. Die Auszubildende Franziska Rehl saß schon einmal Probe.
– Fotos: Johannes Geigenberger

nes Krankenhauses ausmachen, sondern auch solche kleinen Alltagsgegenstände. Und natürlich die Mitarbeiter: Deshalb wollte der Krankenhausverein diese Spende auch als Anerkennung für deren Arbeit verstanden wissen. „Es ist ja schon die dritte Spende, und wir überlegen uns wieder ein Schmankerl“, versprach Schade. Anschließend nutzten einige Teilnehmer der kleinen Feierstunde die Gelegenheit, den Stuhl selbst zu testen. Und waren sich einig: „Wirklich sehr cosy“. – jag



Mittels einer Unterlage lässt sich der Patient leicht in den „Cosy Chair“ hineinlegen, wie Hermine Schmidt und Norbert Schade demonstrierten.